

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909

8.3.1909 (No. 66)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 8. März

№ 66

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1909

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 6. März.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 2 1/4 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Lesung des Postetats in Verbindung mit der ersten Lesung der Fernsprechgebührenordnung.

Abg. Zubeil (Soz.): Das Submissionswesen in der Postverwaltung muß geändert werden, daß eine größere Zahl von Lieferanten herangezogen wird. Nachdem die Geldbriefbestellung an den Sonntagen abgeschafft worden ist, werden die Geldbriefträger zu anderweitigen Dienstleistungen kommandiert. Das geschieht nicht den Wünschen des Reichstages. Die Erwartung, daß durch Einführung eines Examens zur Befreiung der gehobenen Unterbeamtenstellen die ungerechten Bevorzugungen aufhören werden, hat sich als verfehlt herausgestellt. Merkwürdige Zustände scheinen auf dem Postamt 68 in Berlin zu herrschen. Ein dortiger Beamter ist als Wanderprediger tätig und bekommt zu diesem Behuf fortgesetzt Urlaub. Auch durfte er eine Reise unternehmen, um sechs Wochen am Heiligen Grabe in Jerusalem sein zu können. Die Unterbeamten werden durch diesen Herren pekuniär dadurch geschädigt, daß sie Praxistätigkeiten von ihm kaufen müssen. Das geschieht alles mit Erlaubnis des Postdirektors, der im übrigen seine Unterbeamten mit ungläublichen Chikanen behandelt. Die Resolution der Freisinnigen auf Verschärfung der Postfreiheiten der Fürsten genügt uns nicht.

Abg. Einz (Reichspartei): Namens der Minorität meiner Fraktion erkläre ich, daß wir der geplanten Neuordnung der Fernsprechgebührenordnung unsere Zustimmung nicht geben können. Der Entwurf wirkt verkehrserwerbend und finanziell ist er von höchst zweifelhafter Wirkung.

Staatssekretär Kräfte: Bei Bahnhofsbauten sind wir bemüht, Postannahmestellen einzurichten. Die späte Bekanntmachung von Verfestungen ist uns selber unangenehm. Die späte Fertigstellung des Etats und andere Umstände bringen dies aber mit sich. Die größere Berücksichtigung von Handwerkervereinigungen bei den Lieferungen ist durch Erlaß vom Dezember 1908 angeordnet worden (Beifall). Die Fertigstellung der Dienstkleidung der Unterbeamten in eigenen Werkstätten ist bei der Ausbreitung des Postdienstes nicht möglich und da angesichts der schlechten Finanzlage Barzahlung nicht in vollem Umfange angängig ist, so können die Handwerkervereinigungen hier nur weniger berücksichtigt werden. Die unfähigere Anstellung der Telegraphengehilfen ist mir sehr sympathisch und ich hoffe, daß sie sich durchführen lassen wird. Selbstverständlich muß im Falle der Verheiratung der Beamten die Kundbarkeit doch eintreten. Irrihmlich ist die Annahme, daß die billigen Amerikabriefe nicht mit Schnellpost befördert werden. Sie müssen nur vom deutschen Hafen direkt nach einem amerikanischen Hafen gesendet werden, während ein teurer begabter Brief nur die Eisenbahnbeförderung bis Southampton zugute hat. Briefmarkenhefte werden ohne Aufschlag demnächst zur Ausgabe gelangen. Mit der bisherigen Entwicklung des Schiedverkehrs sind wir durchaus zufrieden. Die Zahl der Konten betrug Ende Februar bereits 20 000. Die Postfreiheit der regierenden Fürsten bitte ich recht ruhig anzusehen und solche Resolutionen nicht zu fassen. Anlaß zur Aufhebung dieses Privilegs liegt nicht vor, zumal die Fürsten dieses Recht schon beschränkt haben.

Abg. Herzog (w. Vgg.): Wir sind geneigt, in eine Prüfung des Postprivilegs der Fürsten einzutreten. Das Pauschalsteim im Fernsprechverkehr ist verfehlt.

Abg. Graf Oriola (natl.) empfiehlt für das flache Land Verkehrsfernsperrmeße.

Staatssekretär Kräfte: Mit solchen Reken sind bisher keine guten Erfahrungen gemacht worden. Redner protestiert dann gegen die Angriffe des Abg. Zubeil auf die Berliner Post.

Abg. Pauli-Rotsdam (son.): Der kleinere Teil meiner Fraktion sei von der Fernsprechvorlage, die den Mittelstand sehr belaste, nicht befriedigt.

Abg. Kopfsch (fr. Vgg.) bringt einen Fall zur Sprache, in dem durch Verhinderung eines Telegramms eine Wahlbeeinflussung seitens der Postverwaltung geübt zu sein scheint.

Staatssekretär Kräfte: Abschriften von Telegrammen werden auf Wunsch des Absenders oder des Adressaten in beliebiger Anzahl fertiggestellt.

Abg. Samacher (Zentr.): Vorschriften über die religiöse oder soziale Tätigkeit der Beamten außerhalb der Dienstzeit müssen wir sowohl bei den Vorgesetzten wie bei der Sozialdemokratie ablehnen. Wünschenswert seien amtliche Unterrichtskurse für Unterbeamte und Anwärter. Jeder Beamte müsse Kenntnis von den Eintragungen erhalten, die über seine persönlichen Verhältnisse in die Personalakten gemacht würden.

Abg. Gotthein (fr. Vgg.) stimmt diesen Forderungen zu und protestiert gegen das gestrige Auftreten des Staatssekretärs gegen den Abg. Dr. Strube.

Staatssekretär Kräfte: Ich habe bereits gestern den Ausdruck zurückgezogen, der mir in der Dibe des Gefechtes entfallen war. Der Angriff ging aber von Dr. Strube aus. Eine Anregung von freisinniger Seite, daß Interessenten von dem Verlust von Poststücken bei Schiffsunfällen schneller benachrichtigt werden möchten, wird von der Regierung zusagehend beantwortet.

Abg. Gotthein (fr. Vgg.): Die Angriffe des Dr. Strube waren nicht so schroff, wie die Antwort.

Damit schließt die Generaldebatte. Das Gehalt des Staatssekretärs wird bewilligt und die Telephongebührenordnung an die Budgetkommission verwiesen. Eine freisinnige Resolution beantragt eine Denkschrift über die Einwirkung der Dienstaltersstufen auf die Verhältnisse der Beamten; sie wird angenommen.

Bei Titel „Geh. Expedierende Sekretäre“ tritt Abg. Erzberger (Zentr.) für Verlängerung der Dienststunden der höheren Beamten ein.

Staatssekretär Kräfte: Die Hauptsache ist, daß die Arbeit geleistet wird. Die Dienststunden allein sind doch kein Anhalt für die geleistete geistige Arbeit.

Bei Titel Postinspektoren usw. hat die Kommission 69 800 M. getrichen.

Abg. Hedderberg (ntl.) beantragt Wiederherstellung der Regierungsvorlage, die im Interesse des Dienstes notwendig sei.

Abg. Emmel (Soz.): Die Wiederherstellung der Regierungsvorlage werde für andere Titel die gleichen Folgen nach sich ziehen, das lehnen wir ab.

Abg. Erzberger (Ztr.): Ein Kollege meiner Fraktion hat schon vor einigen Tagen einen Brief vom Reichspostamt erhalten mit der Mitteilung, Abgeordneter Hedderberg werde die Wiederherstellung beantragen. (Stört! hört!)

Nach weiterer Debatte, an der sich die genannten Abgeordneten beteiligen, wird die Abstimmung angesichts der schwachen Befehung des Hauses bis Montag ausgesetzt.

Nach Erledigung einer Reihe weiterer Titel wird die Weiterberatung auf Montag 2 Uhr vertagt, außerdem 2. Lesung des Weingehetzes.

* Berlin, 7. März. In der Budgetkommission des Reichstages wurde gestern bei Titel „Reitendes Feldjägerkorps“ beschlossen, das Feldjägerkorps am 1. Oktober 1909 aufzulösen. Der Etatposten dafür beträgt 31 086 M. jährlich. Nach eingehenden Verhandlungen über Militäraufgaben stimmte die Kommission einem Antrag der wirtschaftlichen Vereinigung zu, durch den der Kriegsmilitärminister aufgefordert wird, in der nächsten Sitzung Mitteilung über die erforderliche Mindestzahl der Militär in den Militärmusikern zu machen. Zugleich fand eine von freisinniger und sozialdemokratischer Seite beantragte Resolution Annahme, den Reichszentralrat zur weitgehenden Einschränkung der Priwatstätigkeit der Militärmusiker aufzufordern. Nächste Sitzung: Dienstag, 9. März.

Die Kammerwahlen in Italien.

(Telegramme.)

* Rom, 8. März. Bis 12 Uhr nachts lagen 100 Wahlergebnisse vor. Gemählt wurden 56 Ministerielle, 12 konstitutionelle Oppositionelle, 6 Radikale, 9 Republikaner, 12 Sozialdemokraten. Außerdem führten die bisher bekannten Ergebnisse zu Stichwahlen.

* Rom, 8. März. In Mailand hat sich Wahl in einem Wahlkreis zwischen einem konstitutionellen und einem Radikalen stattgefunden. Gemählt sind zwei Ministerielle, 1 Katholik und 2 Sozialdemokraten. In Genua haben die konstitutionellen 2 Sitze verloren, die von einem Sozialisten und einem Republikaner gewonnen wurden. In Messina wurde aus Dankbarkeit Minister Giolitti gewählt.

Oesterreichisch-serbische Auseinandersetzungen.

(Telegramme.)

* Wien, 7. März. Die hiesigen diplomatischen Kreise sind wie die „Fr. Pr.“ berichtet, von dem Verlaufe des gestrigen Schrittes des Grafen Jorgag in Belgrad nicht unbefriedigt. Man ist der Ansicht, daß diese Mission des oesterreichisch-ungarischen Gesandten gewiß zur Besserung und Klärung der Situation bedeutend beitrug. Die Mitteilung des Grafen Jorgag an die serbische Regierung war durchaus in sehr freundlichem Ton gehalten. Serbien, welches jetzt die von Ausland vollständig unredigierte Antwortnote den Großmächten überreichen will, wird alsbald von England, Frankreich, Rußland und Italien die Antwort bekommen, daß diese Mächte nichts für Serbien tun können. Serbien wird dann den Weg direkter Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn betreten und diesen Schritt werden die gestrigen Mitteilungen des Grafen Jorgag wesentlich erleichtern. Serbien wird aber bei Beginn dieser Verhandlungen den Wunsch äußern, daß gewisse Fragen nach erfolgter Einigung der beiden Staaten der europäischen Konferenz unterbreitet werden.

* Wien, 7. März. Das offiziöse „Fremdenblatt“ schreibt u. a.: Die neueste Eröffnung an die serbische Regierung ist ein weiteres Glied in der konsequenten Durchführung des diplomatischen Programms des Wiener Kabinetts. Die Verständigung mit der Türkei und die Mitteilung des Entente-Protokolls an die Mächte, das ist der Angelpunkt der Situation. Damit ist der Zeitpunkt für einleitende Schritte in Belgrad gegeben gewesen, um die seit der Proklamierung der Annexion entstandenen Differenzen in freundschaftlicher Weise zu beheben. Unsere Politik hat die Gelegenheit nicht veräußert, sondern benutzte sie sogleich durch einen einleitenden Schritt, den man in Europa als eine eminent wohlwollende Kundgebung der Monarchie und als nächstliegendes Mittel, die Situation zweifelslos festzustellen und zu klären, würdigen wird. Eine Weigerung Serbiens, sich der direkten Aussprache als des bei normalen Beziehungen im Völkerrecht üblichen Mittels zu bedienen, würde seine eigentlichen Absichten so grell beleuchten, daß eine Aussprache allerdings überflüssig würde. Es könnte daraus nur gefolgert werden, daß man in Belgrad bloß beabsichtigt, die Entscheidung hinauszuschieben, oder gar, daß die den Mächten gegebenen Zusicherungen Serbiens nicht aufrichtig gemeint waren. In Wien hat man volles Vertrauen für die psychologischen Momente, die in dieser Angelegenheit mitwirken.

* Paris, 8. März. Der „Temps“ bespricht den gestrigen Schritt des oesterreichisch-ungarischen Gesandten in Belgrad und sagt: Man dürfe darin weder ein Ultimatum, noch eine Drohung, noch eine Falle erblicken. Es scheint vielmehr, daß Baron v. Negrenthal aufrichtig seinen Teil zur Erzielung

einer Verständigung beitragen wolle. Serbien, welches durch den Verzicht auf seine ungerechten Forderungen die Sympathie Europas wieder gewonnen habe, sollte die Interessen Oesterreichs in Erwägung ziehen.

* Belgrad, 6. März. Der „Politika“ zufolge bewilligte der Finanzausschuß der Skupstina neben dem außerordentlichen Kreditschritt von 33 Millionen die Erhöhung des diesjährigen Budgets des Kriegsministeriums um 15 Millionen Dinars; diese 15 Millionen Dinars sollen durch einen 30prozentigen Steuerzuschlag gedeckt werden.

* Belgrad, 8. März. Hier herrscht große Aufregung über eine Spionageaffäre. Die Polizei will entdeckt haben, daß der frühere serbische Artilleriemajor Janowitsch der oesterreichisch-ungarischen Gesandtschaft Spionagedienste leistete. Janowitsch wurde verhaftet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 7. März. Seine Majestät der Kaiser begrüßte gestern mittag Ihre Majestät die Kaiserin Witwe von Rußland auf der Durchreise nach London am Schlesischen Bahnhof. Auf dem Bahnsteig waren anwesend der russische Botschafter und die Damen und Herren der Botschaft. Der Kaiser, welcher die Uniform des St. Petersburger Garberregiments König Friedrich Wilhelm trug, überreichte der Kaiserin Witwe einen prachtvollen Blumenkorb und begleitete sie in ihrem Sonderzuge bis Charlottenburg, wo er sich verabschiedete.

* Sigmaringen, 7. März. Der Sarg mit der verstorbenen Fürstin Maria Theresia von Hohenzollern ist gestern abend hier eingetroffen und nach der Erlöserkirche in Sigmaringen übergeführt worden. Fürst Wilhelm, seine beiden Söhne und seine Brüder, die Prinzen Ferdinand von Rumänien und Karl von Hohenzollern, gaben dem Sarge zu Fuß das Geleit, während die Tochter der Verstorbenen und die übrigen hier anwesenden Fürstlichkeiten im Wagen folgten.

* Prag, 7. März. Auf dem Wenzelsplatz, auf den der Dummel der deutschen Studenten vom Graben verlegt worden war, kam es heute abends zu Studentenverfolgungen. Die Studenten wurden mit Stöcken geschlagen. Einer wurde durch einen Stich blutig an der Wange verletzt. Der Wenzelsplatz wurde von der Wache geräumt.

* Paris, 7. März. Zu Ehren Seiner Majestät des Königs von England gab gestern Präsident Fallières ein Diner. Heute vormittag erfolgte die Abreise des Königs nach Biarritz.

* Biarritz, 8. März. Seine Majestät der König von England ist gestern hier eingetroffen.

Verchiedenes.

München, 7. März. Den Gebrüdern Wilbur und Orville Wright wurde in Anerkennung ihrer zielbewußten Lösung des Flugproblems von der hiesigen Technischen Hochschule die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften ehrenhalber verliehen.

Gastein, 7. März. Eine Arbeiterbarade mit 30-40 Mann ist von einer Lawine verschüttet worden. Bis heute vormittag 10 Uhr waren sechs Leichen und elf Schwerverletzte ausgegraben.

Bückstein, 8. März. Bis 6 Uhr abends wurden von den in den Arbeiterbaraden im Gasteinerthale durch eine Lawine verschütteten 15 tot, 12 lebend geborgen; 12 werden noch vermist.

Eiffabon, 8. März. Im ganzen Lande haben große Stürme bedeutenden Schaden angerichtet. Man befürchtet, daß sich Schiffsunfälle ereignen haben.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 6. März. Nachdem gestern abend der Motordefekt an der hinteren Gondel des Luftschiffes beseitigt werden konnte, wurde gestern früh mit der Füllung des „Z 1“ begonnen. Wenn die Witterungsverhältnisse es zulassen, ist nun schon für Montag mittag ein Aufstieg in Aussicht genommen. Graf Zeppelin mit seiner Gemahlin ist hier wieder eingetroffen.

w. Mannheim, 8. März. Der Ballon „Zähringen“ des Mannheimer Vereins für Luftschiffahrt unternahm gestern vormittag bei prachtvollem Wetter einen Aufstieg. Der Ballon flog rheinabwärts. Führer ist Leutnant Rabel; Mitfahrer sind die Herren Dr. Köster-Heidelberg und Franz Köster-Mannheim.

Ein neues Modelunfall.

Wiesbaden, 8. März. Ein schwerer Modelunfall hat sich gestern nachmittag auf der stark bereiften Modelbahn Hohen-Wurzel-Forschen in der Nähe des Schauffehauses ereignet. Ein mit sechs Personen besetzter Wolsleighbahn fuhr mit voller Wucht gegen eine Telegraphenstange. Die Folgen waren entsetzliche. Alle sechs Personen wurden heruntergeschleudert. Ein 18-jähriges Mädchen namens Reeb brach das Genick und erlitt außerdem sehr schwere Verletzungen, denen es nach einigen Minuten erlag. Der 21-jährige Handlungsgehilfe Müller erlitt eine Unterleibsverletzung und schwere Kopfverletzungen; sein Zustand ist sehr bedenklich. Außerdem wurde noch der 21-jährige Kommis Johann Ott schwer verletzt, zwei weitere Personen wurden leichter verletzt, während der sechste mit dem Schrecken davonkam. Zufällig an der Unfallstelle anwesende Ärzte leisteten die erste Hilfe. Die Verletzten wurden durch die Sanitätsgesellschaft in das Krankenhaus verbracht, während die Leiche des Fräulein Reeb nach der Station Schauffehaus gebracht wurde.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunische Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. **№. 596**
Zum Handelsregister Abt. A, Bd. II, D. 3. 392 wurde heute eingetragen: die Firma Philipp Weinweber, Luftkurhotel & Café Grethel, Baden-Baden. Inhaber ist Hotelbesitzer Philipp Weinweber in Baden-Baden.
Baden, den 25. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Breisach. **№. 566**
In das Handelsregister Abt. B ist am 2. März 1909 bei der unter D. 3. eingetragenen Tapetenindustrie-Aktiengesellschaft Altona, Zweigniederlassung Breisach: Christmann u. Cie. Abtheilung der Tapeten-Industrie-Aktiengesellschaft, eingetragen worden, daß dem Kaufmann Paul Weber in Breisach für die genannte Zweigniederlassung Procura erteilt ist.
Breisach, den 1. März 1909.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. **№. 644**
Im Handelsregister A, Band I, D. 3. 155 wurde zu Firma R. Schweizer in Bruchsal eingetragen: Dem Friedrich Schweizer in Bruchsal ist Procura erteilt.
Bruchsal, den 27. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. **№. 645**
Im Handelsregister A, Band I, D. 3. 374 wurde zu Firma Fidor Weil, Bruchsal, eingetragen: Dem Julius Weil in Bruchsal ist Procura erteilt.
Bruchsal, den 24. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht II.

Bühl. **№. 537**
Zum Handelsregister A, Band I, D. 3. 95 — Firma Berthold Wehmer in Bühl — wurde Procura für Kaufmann Emil Fieschner alda eingetragen. Bühl, den 25. Februar 1909. Großh. Amtsgericht II.

Ettenheim. **№. 567**
Im Handelsregister Abt. A, Bd. I wurde eingetragen:
1. D. 3. 52 — Firma E. B. Emil Lother Nachfolger in Maßberg —: Dem Wilhelm Schmalzle in Maßberg ist Procura erteilt.
2. D. 3. 29 — Firma Wilhelm Schneider & Co. in Ettenheim —: Die Firma ist erloschen.
3. D. 3. 94. Firma: Julius Schorpp, Kaufmann in Ettenheim. (Ungegebener Geschäftsweig: Manufakturwarengeschäft).
Ettenheim, den 27. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. **№. 626**
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band I, D. 3. 59: Firma Gebrüder Mengler, Freiburg, betr. Die Firma ist als offene Handelsgesellschaft erloschen, da das Geschäft als Gesellschaft mit beschränkter Haftung neu eingetragen ist. Die von der offenen Handelsgesellschaft an Ernst Burtardt und Otto Faller erteilt Procura ist gleichfalls erloschen.
Freiburg, den 4. März 1909.
Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. **№. 662**
Im Handelsregister A, Bd. I, D. 3. 102 wurde eingetragen: Firma Marien-Apothek in Zell a. H. von Karl Ströber. Inhaber ist Karl Ströber in Zell a. H. Gengenbach, den 16. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. **№. 646**
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
Abt. A, Band III, D. 3. 218: Firma „Domenico Manarin“ und als Inhaber Domenico Manarin, Terrazzo und Zementleger in Heidelberg. Geschäftszweig: Terrazzo-, Asphalt- und Zementbaugeschäft.
Abt. B, Band I, D. 3. 58: bei der Firma „Wach- und Schließgesellschaft“ Heidelberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg: der Geschäftsführer Hermann Petermann hat seinen Wohnsitz von Ladenburg nach Heidelberg verlegt.
Heidelberg, den 4. März 1909.
Großh. Amtsgericht II.

Karlsruhe. **№. 568**
In das Handelsregister A ist eingetragen:
Band IV, D. 3. 8, zur Firma G. H. Schäfer, Karlsruhe, mit Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. S. Mathias Schäfer, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Einzelprokurist bestellt.
Band IV, D. 3. 71, zur Firma Karlrüher Gierger & Handel Hugo Laue, Karlsruhe: die Firma ist geändert in Hugo Laue. Emil Aberte, Kaufmann, Karlsruhe, ist als Procurist bestellt. Ungegebener Geschäftsweig: Eier-, Obst- und Süßfrüchte-Import.
Band IV, D. 3. 107, Firma und

Sig: Friedrich Ulrich, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Friedrich Ulrich, Kaufmann, Karlsruhe. (Kommissionsgeschäft und Vertrieb von Neuheiten).
Karlsruhe, den 1. März 1909.
Großh. Amtsgericht III.

Kenzingen. **№. 569**
In das Handelsregister wurde eingetragen und zwar:
a. Zu Abt. A, Band I, D. 3. 125 — Firma Josef Hug, Emdingen —: Die Firma ist in Josef Hug, Inhaber Franz und Josef Hug geändert. Die beiden Inhaber sind Weinhandler in Emdingen. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1909 begonnen.
b. Zu Abt. B, Band I, D. 3. 5 — Firma Karl Behrle Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Herbolzheim —: In der Generalversammlung vom 4. Oktober 1908 wurde § 8 des Gesellschaftsvertrags vom 13. Oktober 1902 dahin abgeändert, daß die Eintragung des Betrags aufgehoben wird und zur Wahrnehmung der in § 8 des Vertrags dem Betrat eingeräumten Rechte und Funktionen die Gesellschafter Frau Karl Schindler Witwe und Fabrikant Arnold Schindler, beide in Herbolzheim, bestellt werden.
Kenzingen, den 14. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. **№. 580**
Zum Handelsregister B, Band VI, D. 3. 18, Firma „Getreide-Kommission Mannheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, vorm. Eduard Meyer“ in Mannheim wurde heute eingetragen: Max Maier, Düsseldorf, ist als Gesamtprokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Procuristen oder einem anderen Procuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 22. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **№. 581**
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band X, D. 3. 157, Firma „Seb. Bojer“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptgeschäft in Mailand. Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma dahier erloschen.
2. Band VIII, D. 3. 193, Firma „Konrad Esser“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
3. Band XI, D. 3. 112, Firma „Süd-deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft“ in Mannheim: Die Procura des Oskar Mahauer ist erloschen. Moritz Goldmann Witwe, Paula geb. Neu, Mannheim, ist als Procurist bestellt. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Agentenforderungen werden von Jacob Schmiedler übernommen; der Uebergang aller übrigen im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Jacob Schmiedler ausgeschlossen.
4. Band XII, D. 3. 80, Firma „Gebr. Ludw. W.“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 15. August 1908 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Michael Ludwig als alleinigen Inhaber übergegangen.
5. Band XIII, D. 3. 157, Firma „Anna Gerlinger“ in Mannheim: Die Procura des Rudolf Gerlinger ist erloschen. Die Firma ist erloschen.
6. Band XIII, D. 3. 180, Firma „Bolz & Ritz“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.
7. Band XIV, D. 3. 17, Firma „J. Blyan Nachf. Leopold Wartenleben“, Mannheim: Das von Johann Blyan betriebene Geschäft ist unter Anschluß der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf Leopold Wartenleben, Schneidemeister in Mannheim, mit dem Rechte übergegangen, daselbst unter der Firma „J. Blyan Nachf. Leopold Wartenleben“ weiter zu führen. Geschäftsweig: Herrenschneiderei und Maßgeschäft.
8. Band XIV, D. 3. 18, Firma „Majur & Comp.“ Mannheim, T. 2, 17/18. Kommandit-Gesellschaft. Inhaber ist Siegfried Majur, Kaufmann, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 15. Februar 1909 begonnen. Die Gesellschaft hat einen Kommanditisten. Geschäftsweig: Handel in Rohstoffen an gros.
9. Band XIV, D. 3. 19, Firma „Detektiv-Bureau Merkur, Jean Gegenheimer“ Mannheim, Langstraße 32-34. Inhaber ist: Jean Gegenheimer, Detektiv, Mannheim. Geschäftsweig: Detektiv-Bureau.

10. Band XIV, D. 3. 19, Firma „Detektiv-Bureau Merkur, Jean Gegenheimer“ Mannheim, Langstraße 32-34. Inhaber ist: Jean Gegenheimer, Detektiv, Mannheim. Geschäftsweig: Detektiv-Bureau.
Mannheim, den 20. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **№. 579**
Zum Handelsregister B, Band IV, D. 3. 35, Firma „Carl Cron, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Procura des Richard Streng ist erloschen.
Mannheim, den 19. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. **№. 598**
Zum Handelsregister A, Band I, D. 3. 238 wurde zur Firma „Otto Baum & Cie.“ in Offenburg eingetragen:
Die Firma hat sich geändert in: Otto Baum & Cie. Nachfolger. Inhaber: Elias Schürmann, Kaufmann in Offenburg.
Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts entstandenen Forderungen und Schulden ist bei dem Erwerbe durch Elias Schürmann ausgeschlossen.
Offenburg, den 1. März 1909.
Großh. Amtsgericht.

Philippsburg. **№. 599**
Nr. 2069. In diesseitigem Handelsregister Abt. A, Band I, wurde heute bei D. 3. 97, Seite 194, Firma Hermann Wöhler in Philippsburg betr. eingetragen.
Die Firma ist erloschen.
Philippsburg, den 28. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Raboldzell. **№. 578**
In das Handelsregister Abt. A, Band I, D. 3. 175, Firma Expeditionsgesellschaft Diez und Vogler in Raboldzell eingetragen worden: Die Firma ist geändert in: Karl Diez Expeditionsgesellschaft vorm. Diez und Vogler.
Raboldzell, den 26. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. **№. 544**
In das Handelsregister Abt. A, Band II, wurde heute eingetragen:
Unter D. 3. 48: Bernhard Feger, Rastatt.
Inhaber der Firma ist Gastwirt Bernhard Feger in Rastatt.
Unter D. 3. 49: Jakob Steiger, Rastatt.
Inhaber der Firma ist Gastwirt Jakob Steiger in Rastatt.
Unter D. 3. 50: Ignaz Jung, Steinmauern.
Inhaber der Firma ist Kohlenhändler Ignaz Jung in Steinmauern.
Rastatt, den 27. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. **№. 627**
In das Handelsregister Abt. A, Band I, wurde zu D. 3. 56: Franz Burckhardt, Carl Weber's Nachfolger, Rastatt, heute eingetragen:
Die Firma heißt jetzt Franz Burckhardt Nachf. Rastatt.
Inhaber der Firma ist Karl Moritz, Kaufmann in Rastatt.
Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts bis 1. März 1909 begründeten Forderungen des bisherigen Inhabers auf den Erwerber sowie dessen Haftung für die im Betriebe des Geschäfts bis zum 1. März 1909 begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Karl Moritz ausgeschlossen.
Rastatt, den 3. März 1909.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. **№. 647**
In das Handelsregister Abt. A, Band II wurde unter D. 3. 51 heute eingetragen:
Franz Joseph Bittel, Muggensturm: Inhaber der Firma ist Bittel-

Mannheim. **№. 582**
Zum Handelsregister B, Band VIII, D. 3. 2 wurde heute eingetragen: Firma „Internationale Transporte Seb. Bojer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, Langgüterhallenstraße 23. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Betrieb des Expeditionsgeschäfts, insbesondere des internationalen Expeditionsgeschäfts, einschließlich aller ähnlichen Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten. Das Stammkapital beträgt 200 000 M. Geschäftsführer ist Sebastian Bojer, Kaufmann, Mailand. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. Februar 1909 und 9. Februar 1909 festgestellt. Sebastian Bojer bringt in Anrechnung auf seine Stammeinlage in die Gesellschaft ein und diese übernimmt von demselben die von ihm in Mannheim, Düsseldorf, Leipzig und Stuttgart betriebenen Geschäfte nebst Zubehör mit Aktiven und Passiven nach dem Stande vom 31. Dezember 1908 dergestalt, daß diese gesamten Geschäfte vom 1. Januar 1909 ab als auf Rechnung der neuen Gesellschaft geführt angesehen werden.
Im einzelnen werden eingebracht:
1. eine Ladehalle in Mannheim, Langgüterhallenstraße Nr. 23 zum Preise von **M. 45 661.85**
2. Bestand an Mobilien und Material
a. in Mannheim Mobilien 7876 M. Material 4800 M. **M. 12 676.—**
b. in Düsseldorf, Mobilien und Material **M. 4 005.57**
c. in Leipzig, Mobilien und Material **M. 1 805.16**
3. Außenstände in Mannheim, Düsseldorf und Leipzig zum Preise von **M. 110 000.—**
Som Rest der Stammeinlage sind über 25 Prozent einbezahlt durch:
a. Kassensaldo in Mannheim **M. 3 262.50**
b. Kassensaldo in Leipzig **M. 3 128.18**
c. Kassensaldo in Düsseldorf **M. 823.72**
d. Kassensaldo in Stuttgart **M. 1 547.51**
Zusammen zum Preise von **M. 182 910.49**
Der Rest mit **M. 7 089.51** ist in bar in die Gesellschaft einzuzahlen.
Mannheim, den 19. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht I.

St. Blasien. **№. 628**
Nr. 1882/3. In das Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Zu D. 3. 13, Firma Konrad Kehler in St. Blasien.
Die Firma ist geändert in: Joseph Schmidt. Inhaber ist Joseph Schmidt, Kaufmann in St. Blasien.
2. Zu D. 3. 38, Firma Lambert Schmidt, offene Handelsgesellschaft in St. Blasien:
Lambert Schmidt ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; Heinrich Schmidt, Kaufmann in St. Blasien, ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetragen.
St. Blasien, den 3. März 1909.
Großh. Amtsgericht.

Stodach. **№. 668**
In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:
Zu D. 3. 27. Firma Rupert Bentler, Boznegg. Die Firma ist erloschen.
Zu D. 3. 46. Firma Johann Georg Winterhalder, Stodach. Das Geschäft ging mit Forderungen und Schulden auf Johann Georg Winterhalder Witwe Luise geb. Mann hier über, welche daselbst unter der bisherigen Firma weiterführt.
Zu D. 3. 49. Firma Franz Anton Mohr, Stodach. Das Geschäft ging mit Forderungen und Schulden auf Franz Anton Mohr Witwe Beate geb. Kübler hier über, welche daselbst unter der bisherigen Firma weiterführt.
Unter D. 3. 136. Firma Karl Hofer, Boznegg. Inhaber ist Kaufmann Karl Hofer in Boznegg. Geschäftsweig: Kolonialwarenhandlung.
Unter D. 3. 137. Firma Roderich Latner, Stodach. Inhaber ist Uhrmacher Karl Roderich Latner in Stodach. Geschäftsweig: Uhrmachergeschäft sowie Gold- und Silberwarenhandlung.
Stodach, den 3. März 1909.
Großh. Amtsgericht.

Stodach. **№. 668**
In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:
Zu D. 3. 27. Firma Rupert Bentler, Boznegg. Die Firma ist erloschen.
Zu D. 3. 46. Firma Johann Georg Winterhalder, Stodach. Das Geschäft ging mit Forderungen und Schulden auf Johann Georg Winterhalder Witwe Luise geb. Mann hier über, welche daselbst unter der bisherigen Firma weiterführt.
Zu D. 3. 49. Firma Franz Anton Mohr, Stodach. Das Geschäft ging mit Forderungen und Schulden auf Franz Anton Mohr Witwe Beate geb. Kübler hier über, welche daselbst unter der bisherigen Firma weiterführt.
Unter D. 3. 136. Firma Karl Hofer, Boznegg. Inhaber ist Kaufmann Karl Hofer in Boznegg. Geschäftsweig: Kolonialwarenhandlung.
Unter D. 3. 137. Firma Roderich Latner, Stodach. Inhaber ist Uhrmacher Karl Roderich Latner in Stodach. Geschäftsweig: Uhrmachergeschäft sowie Gold- und Silberwarenhandlung.
Stodach, den 3. März 1909.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. **№. 629**
Zum Handelsregister B wurde zur Firma Schmarz wälder Stein- autfabrik A. G. in Hornberg eingetragen: Zum Vorstandsmitglied ist bestellt Dr. Max Gerlich, Keramiker in Hornberg. Derselbe zeichnet die Firma in Gemeinschaft mit dem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Procuristen.
Triberg, den 20. Februar 1909.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüren. **№. 648**
In das Handelsregister Abt. A wurde zu D. 3. 70 „Firma Adolf Ganser in Geroltsheim“ heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Waldbüren, den 5. März 1909.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüren. **№. 665**
Nr. 4085. In das Handelsregister A wurde heute unter D. 3. 172 neu ein-

getragen: Eugen Hauser Schwarzmalbapothek G. G. G. Inhaber: Eugen Hauser, Apotheker in G. G. G. Waldbüren, den 4. März 1909.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüren. **№. 666**
Nr. 4235. In das Handelsregister A wurde bei D. 3. 146, Firma Gebrüder Frenkle, Waldbüren, eingetragen: Die Procura des Oskar Leitz in Waldbüren ist erloschen.
Waldbüren, den 5. März 1909.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. **№. 570**
Zum Handelsregister A, Band I, D. 3. 63 zur Firma „W. B. Zoser“ in Weinheim wurde eingetragen: Die Firma ist auf Adam Zoser, Kaufmann Witwe, Eva geb. Ehret in Weinheim übergegangen.
Weinheim, den 2. März 1909.
Großh. Amtsgericht I.

Strafgerichtsplege.
Labung.
№. 565.3.1. Nr. 2146. Neustadt. Der Tischler Emil Neuschwander, geb. am 7. Mai 1855 in Mülhausen, Elz, zuletzt wohnhaft in Hölzlebrud bei Neustadt i. Schw., wird beschuldigt, als Marine-Krankwärter der Kaserne ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R. Str. G. B.
Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts auf Freitag, den 11. Juni 1909, vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht in Neustadt (Schwarzwald) zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Str. P. O. von dem Rgl. Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.
Neustadt (Schw.), 22. Februar 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Raier.

Labung.
№. 564.3.1. Nr. 2146. Neustadt. Der Medantler Paul Friedrich Schamberger, geb. am 30. Juli 1877 in Pödingen (Württemberg), zuletzt wohnhaft in Offenbach, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des R. Str. G. B.
Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts auf Freitag, den 11. Juni 1909, vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht in Neustadt (Schwarzwald) zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Str. P. O. von dem Rgl. Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.
Neustadt, den 22. Februar 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Raier.

Labung.
№. 640.3.1. Em m e n d i n g e n. Der am 18. Juni 1873 in Celle geborene, in Emmendingen zuletzt wohnhafte, katholische Zimmermann Johann Wilhelm Ferdinand Konrad Dettmar wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts auf Mittwoch, den 28. April 1909, vormittags 8¹/₂ Uhr, vor das Gr. Schöffengericht in Emmendingen, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Rgl. Bezirkskommando Freiburg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.
Emmendingen, den 2. März 1909.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Emig.

Bermischte Bekanntmachungen.
Gebäudeabbruch.
Anlässlich des Bahnhofsumbaus in Durlach sollen auf dem Gelände der ehemaligen Untermaße, Pfingstraße Nr. 82, die alten Säule, Schuppen, kleinere An- bzw. Vorbauten, Mauern usw., die zur Mühleneinrichtung gehörten, ferner eine Umfassungsmauer einschließlich allem Zubehör auf Abbruch versteigert werden.
Die Versteigerung findet statt: **Donnerstag, den 18. März 1909, vormittags 11 Uhr,** an den Gebäuden selbst.
In das Versteigerungsbedingungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauamt, Auerstraße 11, 3. Stock links, zur Einsicht auf. Die Befichtigung der Gebäude usw. kann jederzeit unter Führung eines Bauführers der Eisenbahnverwaltung erfolgen. **№. 667.2.1**
Durlach, den 4. März 1909.
Großh. Bahnbauinspektion.